

UNI 12/22

UNI 12/22 RC

Automatische Sonnenschutzsteuerung
Automatic Sunshade Control



Montage- und Bedienungsanleitung
Installation and Operating Instructions



Sicherheitshinweise



- Beachten Sie, dass die Steuerung zum Betrieb eine Betriebsspannung von 230VAC, 50 Hz benötigt. Die Installation und die Einstellung der Grundeinstellungen der Steuerung darf nur durch einen Elektrofachbetrieb erfolgen.
- Die Steuerung ist auf Beschädigungen zu prüfen, im Falle der Beschädigung darf das Gerät keinesfalls in Betrieb genommen werden. Sollte ein Transportschaden vorliegen, so ist der Lieferant zu informieren.
- Die Steuerung ist nur für den sachgemäßen Gebrauch (wie in der Bedienungsanleitung beschrieben) bestimmt. Änderungen oder Modifikationen dürfen nicht vorgenommen werden, da ansonsten jeglicher Gewährleistungsanspruch entfällt.
- Ist ein sicherer Betrieb der Steuerung oder der angeschlossenen Beschattung nicht mehr gewährleistet, so ist die Steuerung unverzüglich außer Betrieb zu setzen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern.
- Werden Arbeiten an den Fenstern, der Steuerung oder den angeschlossenen Beschattungen durchgeführt, sind diese gegen unbefugtes Bedienen und unbeabsichtigten Betrieb zu sichern.
- Wird an der Steuerung kein Regen-/Frostwächter angeschlossen, so wird je nach Bauart der Beschattung aus Sicherheitsgründen empfohlen, bei Außentemperaturen niedriger als +1 °C die Steuerung auf Handbetrieb zu stellen, um ein automatisches Ausfahren (bei Sonneneinfluss) zu vermeiden.

Inhalt

Sicherheitshinweise	Seite 2
Einleitung	Seite 4
Zusatzeinrichtungen	Seite 5
Übersicht Bedienelemente UNI 12 / UNI 12 RC	Seite 6
Übersicht Bedienelemente UNI 22 / UNI 22 RC	Seite 7
Handbetrieb	Seite 8 – 9
Automatikbetrieb	Seite 10 – 11
Funk-Handsender UNI 12/22 RC	Seite 12
Sensorik	Seite 13
LED Sonnen-Signal	Seite 14 – 15
LED Windmesser	Seite 16
Windmesser	Seite 17
Regensensor	Seite 18 – 19
Raumthermostat	Seite 20
Zeit-Funktionen	Seite 21 – 22
Wendeimpuls / Info-Taste	Seite 23
Klartextdisplay	Seite 24 – 27
Hinweise für den Elektrofachbetrieb	Seite 28 – 29
Anschlussplan UNI 12 / UNI 12 RC an dezentrale Steuerungen	Seite 30
Anschlussplan UNI 22 / UNI 22 RC an dezentrale Steuerungen	Seite 31
Anschlussplan UNI 12 / UNI 12 RC mit direktem Motoranschluss	Seite 32
Anschlussplan UNI 22 / UNI 22 RC mit direktem Motoranschluss	Seite 33
Empfindlichkeitseinstellung Regensensor	Seite 34
Grundeinstellungen	Seite 35– 40
SET-Taster	Seite 41
Einstellbare Werte und Zeiten	Seite 42 – 44
Programmieren des Funksenders UNI 12/22 RC	Seite 45 – 47
Technische Daten	Seite 48

Einleitung

Der Kauf der Steuerung war eine gute Entscheidung. Sie haben damit ein hochwertiges Produkt erworben, das über eine Vielzahl von sinnvollen Funktionen verfügt und nach höchsten Qualitätsanforderungen hergestellt wird.

Um optimale Ausnutzung und höchste Zuverlässigkeit zu garantieren, lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme bitte aufmerksam durch.



UNI 12

Artikel-Nr. 01093510

UNI 12 RC

Artikel-Nr. 01093610



UNI 22

Artikel-Nr. 01093310

UNI 22 RC

Artikel-Nr. 01093410

Zusatzeinrichtungen

Als Ergänzung der Steuerung UNI 12/22 ist folgendes Zubehör optional erhältlich:

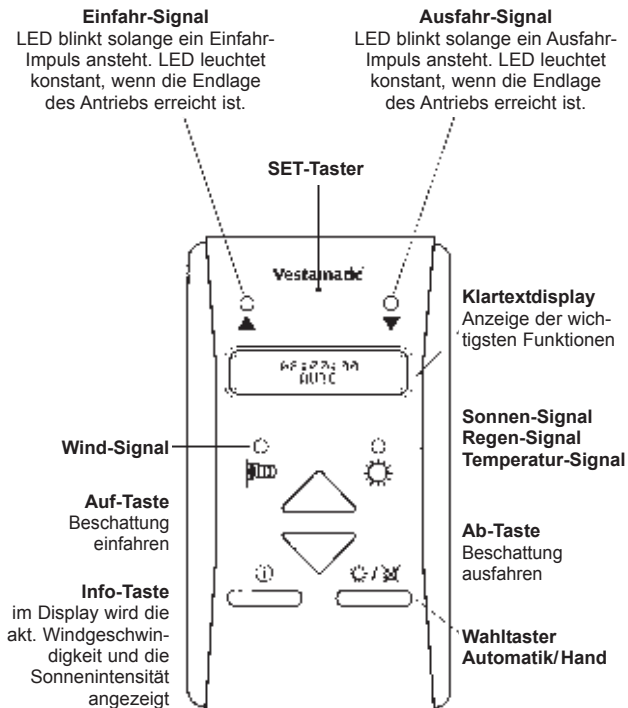
Lichtsensor LS 30,	Artikel-Nr. 01161210
Windmesser WS XS Tube,	Artikel-Nr. 01100410
Windmesser WS Classic M,	Artikel-Nr. 01100235
Kombisensor WM3,	Artikel-Nr. 01305700
Regensensor RD +1 °C,	Artikel-Nr. 010830
Regensensor RD -20°C,	Artikel-Nr. 010825
Raumthermostat TE Indoor,	Artikel-Nr. 01100271

Als Ergänzung der Steuerung UNI 12/22 RC ist folgendes Zubehör optional erhältlich:

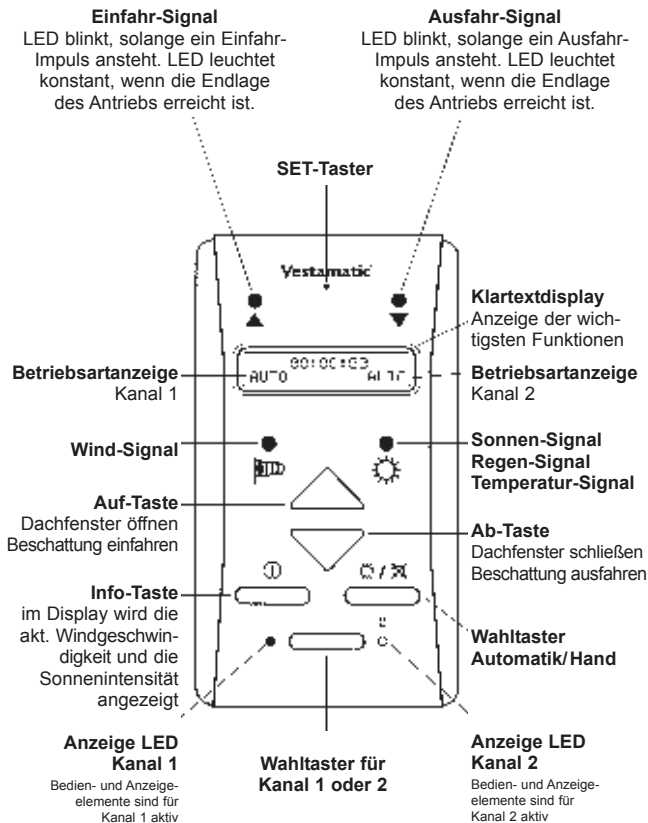
Handsender 4-Kanal,	Artikel-Nr. 01097110
---------------------	----------------------

Es besteht die Möglichkeit, mit nur einem Windmesser mehrere Steuerungen UNI 12/22 zu beschalten, indem die Windmessereingänge von bis zu 2 Geräten parallel geschaltet werden (siehe Anschlusspläne Seite 30 bis 33).

Übersicht Bedienungselemente UNI 12/UNI 12 RC



Übersicht Bedienungselemente UNI 22/UNI 22 RC



Handbetrieb

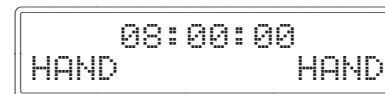
Handbetrieb für UNI 12 / UNI 12 RC

Wahltester „Automatik/Hand“ betätigen, so dass im Display die Betriebsart „Hand“ angezeigt wird:



Handbetrieb für UNI 22 / UNI 22 RC

Wahltester „Kanal“ betätigen, bis die gelbe LED des gewünschten Kanals leuchtet. Dann die Wahltester „Automatik/Hand“ betätigen, so dass im Display die Betriebsart „Hand“ für den gewählten Kanal angezeigt wird:



In diesem Beispiel ist die Automatik-Funktion beider Kanäle außer Kraft gesetzt.

Handbetrieb



ACHTUNG!

Übersteigt die Windgeschwindigkeit den eingestellten Grenzwert oder wird Regen bzw. Frost erkannt, so fährt die Beschattung augenblicklich ein. Ein Ausfahren der Beschattung ist dann aus Sicherheitsgründen weder im Automatik- noch im Handbetrieb möglich.

Die Beschattungseinrichtungen sind nun mit der **Auf-** oder **Ab-**Taste der UNI 12/22, mittels eines optionalen externen Tasters oder per Funkfernbedienung (nur UNI 12 RC / UNI 22 RC) bedienbar.

Wird nun die **Auf-** bzw. **Ab-**Taste an der Steuerung gedrückt, so fährt die angeschlossene Beschattung aus bzw. ein. Der Fahrbetrieb sowie die Fahrtrichtung wird durch Blinken der entsprechenden LED im oberen Teil der Steuerung angezeigt. Um die Fahrt zu stoppen, drücken Sie kurz die Gegentaste, d.h.:

- Führt die Beschattung gerade aus, so drücken Sie die **Auf-**Taste,
- Führt die Beschattung gerade ein, so drücken Sie die **Ab-**Taste.

Das ermöglicht eine exakte Positionierung der Beschattung. Wird die Fahrt nicht manuell unterbrochen, leuchtet nach Ablauf der Motorlaufzeit die entsprechende LED konstant, um den derzeitigen Zustand der Beschattung anzuzeigen.

Ist eine manuelle Bedienung der Beschattung auch bei Regen oder Frost gewünscht, so lassen Sie diese Sicherheits-Funktion bitte durch Ihren Fachbetrieb deaktivieren.

Automatikbetrieb

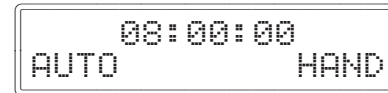
Automatikbetrieb für UNI 12 / UNI 12 RC

Wahltaster „Automatik/Hand“ betätigen, so dass im Display die Betriebsart „Auto“ angezeigt wird:



Automatikbetrieb für UNI 22 / UNI 22 RC

Wahltaster „Kanal“ betätigen, bis die gelbe LED des gewünschten Kanals leuchtet. Dann die Wahltester „Automatik/Hand“ betätigen, so dass im Display die Betriebsart „Auto“ für den gewählten Kanal angezeigt wird:



In diesem Beispiel ist die Automatik-Funktion für den Kanal 1 aktiviert, der Kanal 2 befindet sich weiterhin in der Betriebsart Handbetrieb.

Automatikbetrieb

In der Betriebsart „Automatik“ fährt die Beschattung automatisch aus, wenn die dafür notwendigen Werte erreicht sind.

Die Voraussetzung für die automatische Ausfahrt der Beschattung ist gegeben, wenn beide Signal-LED unterhalb des Displays **grün** leuchten oder blinken.

Sobald mindestens eine der LED nicht grün leuchtet oder blinkt, fährt die Beschattung ein.

In den automatischen Ablauf kann jederzeit durch Drücken der entsprechenden Gegentaste eingegriffen werden, es sei denn, der Grenzwert der Windgeschwindigkeit ist überschritten oder Regen bzw. Frost wird erkannt.

Im Folgenden werden die einzelnen Funktionen näher erläutert.

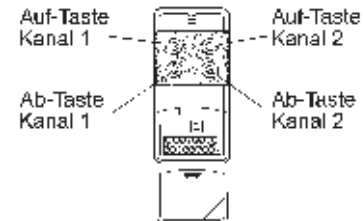
Nach dem Umschalten von Hand- auf Automatikbetrieb wird der zuletzt anstehende Befehl ausgeführt.

Funk-Handsender UNI 12/22 RC

Die Steuerung UNI 12 RC bzw. UNI 22 RC ermöglicht eine drahtlose Bedienung der Beschattung über Funk. Mittels des Handsenders haben Sie die Möglichkeit, Ihre Beschattung gemäß Ihren Wünschen vollkommen unabhängig zu bedienen.

Die Bedienelemente des Handsenders sind wie folgt angeordnet:

4-Kanal-Handsender:



Sobald die LED-Anzeige des Handsenders bei Betätigung des Tasters nicht mehr leuchtet oder sich die Reichweite des Handsenders stark verringert, so muss die Batterie erneuert werden. Hierzu wird eine Batterie des folgenden Typs benötigt: 12 V-Batterie (Typ 23A, 23L, EL 12, VR22 oder MN21).

Führen Sie nun die folgenden Schritte aus:

- Schieben Sie die Abdeckung an der Frontseite des Handsenders nach unten.
- Nehmen Sie die Batterie aus dem Handsender heraus.
- Legen Sie die neue Batterie in den Handsender ein (+/- Polarität beachten!).
- Schieben Sie die Abdeckung an der Frontseite des Handsenders nach oben.

Sensorik

An die Steuerung kann eine Reihe von Sensoren angeschlossen werden, welche die automatische Steuerung zum optimalen Sonnenschutz mit Daten versorgen. In der Folge erläutern wir diese Sensoren und ihre grundsätzliche Funktionsweise im Einzelnen.

Lichtsensor	Dieser Sensor misst die Außenhelligkeit in kLux und steuert die Beschattungseinrichtung je nach Sonneneinfluss.
Windmesser	Dieser Sensor misst die Windgeschwindigkeit in m/s bzw. km/h. Bei Überschreitung des eingestellten Grenzwertes fährt die Beschattungseinrichtung zum Schutz vor Beschädigung unverzüglich ein.
Regensensor	Dieser Sensor misst Niederschlag und Außentemperatur. Bei Niederschlag oder Frostgefahr fährt die Beschattungseinrichtung zum Schutz vor Beschädigung unverzüglich ein.
Raumthermostat	Dieser Sensor misst die Innentemperatur und steuert die Beschattungseinrichtung entsprechend der gewünschten Raumtemperatur. Die angeschlossenen Sensoren arbeiten jeweils in Abhängigkeit zueinander und haben verschiedene Prioritäten. Die aktuellen Zustände der Sensoren werden durch die Anzeigen Sonnen-Signal bzw. Windmesser dargestellt.

Die Bedeutung der jeweiligen Signalisierung wird auf den folgenden Seiten erläutert.

LED Sonnen-Signal

Die Sonnen-LED hat folgende Funktion:

LED leuchtet grün: Die am Raumthermostat eingestellte Temperatur ist erreicht, der eingestellte Sonnengrenzwert ist überschritten, es besteht kein Regenalarm, es liegt keine Frostmeldung vor.

LED leuchtet rot: Die am Raumthermostat eingestellte Temperatur ist nicht erreicht, der eingestellte Sonnengrenzwert ist unterschritten oder es liegt eine Regenmeldung vor.

LED leuchtet gelb: Es liegt eine Frostmeldung vor.

LED blinkt rot:
(Ansprechverzögerung aktiv) Es läuft eine Ansprechverzögerung ab. Die Beschattung fährt nach der eingestellten Verzögerungszeit aus, sofern alle anderen Bedingungen erfüllt sind.

LED blinkt grün:
(Rückstellverzögerung aktiv) Die eingestellte Temperatur ist unterschritten. Die Beschattung fährt nach der eingestellten Verzögerungszeit ein.



WICHTIG!

Wird Regen oder Frost erkannt, fährt die Beschattung unverzüglich ein. Sie kann jetzt auch im Handbetrieb nicht ausgefahren werden.

LED Sonnen-Signal

Ist eine manuelle Bedienung der Beschattung auch bei Regen oder Frost gewünscht, so lassen Sie diese Funktion (Menu Grundeinstellungen, Punkt 10 Regenpriorität, Seite 39) bitte durch Ihren Fachbetrieb deaktivieren.

Bei allen angeschlossenen Zusatzeinrichtungen ist zu beachten:

Die Beschattung fährt erst dann ein oder aus, wenn die eingestellte Zeit der Ansprech- bzw. Rückstellverzögerung ohne Unterbrechung abgelaufen ist.

LED Windmesser



ACHTUNG!

Ist der Windmesser abgewählt (Grundeinstellungen beachten, siehe Seite 37), leuchtet die LED immer grün.

LED leuchtet grün: Kein Windalarm.

LED leuchtet rot: Windalarm.
Die Beschattung wird oder ist eingefahren. Der betreffende Antrieb kann in keinem Fall ausfahren, auch wenn alle anderen Bedingungen erfüllt sind.

LED blinkt rot: Der Grenzwert der Windgeschwindigkeit ist unterschritten. Es besteht kein Windalarm mehr.
(Rückstellverzögerung aktiv)
Die Beschattung kann nach Ablauf der eingestellten Verzögerungszeit ausfahren, sofern alle anderen Bedingungen erfüllt sind.

LED blinkt grün/rot: Innerhalb der letzten 48 Stunden wurden keine Signale des Windmessers erhalten. Möglicherweise ist der Windmesser mechanisch blockiert.



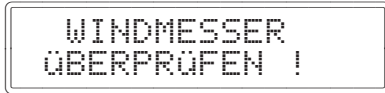
WICHTIG!

Wird der Grenzwert der Windgeschwindigkeit für die Beschattung überschritten, fährt diese unverzüglich ein. Sie kann jetzt auch im Handbetrieb nicht ausgefahren werden.

Die aktuelle Windgeschwindigkeit und Sonnenintensität sind durch Drücken der Info-Taste im Klartextdisplay abzulesen.

Windmesser

Wenn sich das Windrad des Windmessers 48 Stunden (im Testmodus ca. 1,5 Minuten) absolut nicht bewegt, erscheint im Display die Meldung:



WINDMESSER
ÜBERPRÜFEN !

Gleichzeitig blinkt die Windmesser-LED abwechselnd rot und grün.

Bei diesen Meldungen ist zu prüfen, ob der außen installierte Windmesser beschädigt ist.
(Siehe auch Display-Meldungen Seite 24 – 27).

Regensensor

Zum Schutz der Beschattung kann an die Steuerung ein Regensensor angeschlossen werden. Bitte beachten Sie ebenfalls die Bedienungsanleitung des Regensensors.

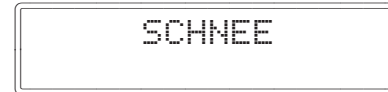
Wird Regen erkannt, so fährt die Beschattungseinrichtung verzögerungsfrei ein. Im Display erscheint die Meldung:



REGEN

Die LED des Sonnen-Signals leuchtet nun rot. Ist der Regenwächter nicht mehr aktiv, so fährt die Beschattung nach Ablauf der eingestellten Regen-Rückstellverzögerungszeit aus, wenn alle anderen Bedingungen erfüllt sind.

Sinkt die Außentemperatur unter +1 °C, so fährt die Beschattung verzögerungsfrei ein. Im Display erscheint die Meldung:



SCHNEE

Regensensor



WARNUNG!

Ist eine manuelle Steuerung auch bei Regen oder Frost gewünscht, so werden diese Meldungen im Handbetrieb nicht angezeigt.

Die LED des Sonnen-Signals leuchtet nun gelb. Steigt die Temperatur an, so fährt die Beschattung nach Ablauf der eingestellten Frost- und Regen-Rückstellverzögerungszeit aus, wenn alle anderen Bedingungen erfüllt sind.

Raumthermostat



ACHTUNG!

Im Handbetrieb wird die Funktion des Raumthermostats nicht beachtet. Es erfolgt keine automatische Steuerung der Beschattung.

An die Steuerung kann ein handelsübliches Raumthermostat (Öffnerkontakt) angeschlossen werden.

Dies bewirkt, dass die Sonneneinstrahlung zunächst den Raum auf die gewünschte Temperatur aufheizt, bevor die Beschattungen ausfahren. Sollen die Beschattungseinrichtungen nicht in Abhängigkeit der Temperatur gesteuert werden, so ist die temperaturabhängige Steuerung auszuschalten. Lesen Sie hierzu bitte den Abschnitt „Einstellbare Werte und Zeiten“.

Wird die eingestellte Raumtemperatur überschritten, so fährt die Beschattung verzögerungsfrei aus, sofern alle anderen Bedingungen erfüllt sind.

Wird die eingestellte Temperatur unterschritten, so fährt die Beschattung nach Ablauf der eingestellten Temperatur-Rückstellverzögerungszeit ein, bis erneut die eingestellte Raumtemperatur erreicht wird.

Zeit-Funktionen

Die Steuerung verfügt über integrierte Zeit-Funktionen.

Sie können jeweils einen Zeitpunkt programmieren, zu dem ein Ein- bzw. Ausfahr-Befehl erfolgt.

Diese Zeitpunkte können einzeln eingestellt werden. Wird der programmierte Zeitpunkt erreicht, so wird ein Ein- bzw. Ausfahr-Befehl ausgeführt, wenn sich die Steuerung im Automatikbetrieb befindet.

Informationen zur Programmierung Ihrer Sonnenschutzsteuerung finden Sie ab Seite 41.

Ist eine Zeit-Funktion nicht gewünscht, deaktivieren Sie die Auf- oder Abfahrzeit, indem Sie die entsprechenden Zeiten so lange verstellen, bis im Display --:-- angezeigt wird. Die Deaktivierung liegt zwischen 23:59 Uhr und 00:00 Uhr.

Zusätzlich können Sie ein Zeitfenster programmieren, während dem die automatische Steuerung deaktiviert ist. Das heißt, das während des gewählten Zeitraums kein automatischer Ausfahr-Befehl bzw. Einfahr-Befehl in Abhängigkeit von Sonne und Temperatur ausgeführt wird.

Zur Aktivierung dieser Funktion stellen Sie bitte den Anfang und das Ende dieses Zeitfensters auf die jeweils gewünschte Uhrzeit:



Falls Sie diese Funktion nicht wünschen, deaktivieren Sie diese, indem Sie für den Start des Zeitfensters --:-- wählen. Die Deaktivierung liegt auch hier zwischen 23:59 Uhr und 00:00 Uhr.

Zeit-Funktionen



ACHTUNG!

Sicherheitsrelevante Funktionen (Regen, Frost, Wind) werden auch in der Zeit-Funktion ausgeführt.

Beispiel Zeit-Funktion:

Beispiel 1:

Ihre Beschattung soll morgens um 8:00 Uhr ausfahren und nachmittags um 16:00 Uhr einfahren und in diesem Zeitraum weder sonnen- noch temperaturabhängige Befehle ausführen; nach 16:00 Uhr soll die Beschattung sonnenabhängig aus- bzw. einfahren.

Stellen Sie die Zeit-Funktionen in diesem Fall bitte wie folgt ein:

Zeitsteuerung auf: 16:00

Start Zeitfenster: 08:00

Zeitsteuerung ab: 08:00

Ende Zeitfenster: 16:00

Beispiel 2:

Sie möchten, dass Ihre Beschattung abends nach 21:00 Uhr eingefahren ist, und keinesfalls vor 09:00 Uhr ausfährt; ab 09:00 Uhr soll die Beschattung sonnenabhängig ein- bzw. ausfahren.

Stellen Sie die Zeit-Funktionen in diesem Fall bitte wie folgt ein:

Zeitsteuerung auf: 21:00

Start Zeitfenster: 21:00

Zeitsteuerung ab: - :- -

Ende Zeitfenster: 09:00

Wendeimpuls

Die Steuerung kann dem angeschlossenen Motor nach Beendigung der Abfahrt einen Wendeimpuls geben. Dabei fährt die Markise kurz in Gegenrichtung (Einfahrt), um das Markisentuch zu straffen. Für die Jalousie kann mit diesem Wendeimpuls eine automatische Lamelleneinstellung erreicht werden (Einstellung siehe Seite 43).

Die Wende-Funktion wird sowohl im Automatik- als auch im Handbetrieb ausgeführt.



HINWEIS!

Eine ggf. eingestellte Wende wird im Anschluss an einen zeitabhängigen Steuerbefehl nicht ausgeführt.

Info-Taste

Bei Betätigung der Info-Taste werden die aktuellen Messwerte der Sensoren angezeigt.

Die Werte der Lichtsensoren (Helligkeit) werden in kLux angezeigt.

Die Werte des Windmessers (Windgeschwindigkeit) werden in km/h angezeigt.

Wird die Info-Taste nicht mehr betätigt, so schaltet das Display nach ca. 10 Sekunden wieder auf den aktuellen Betriebsmodus zurück.

Klartextdisplay


Während die LED einen Kurzüberblick über den derzeitigen Automatikzustand geben, werden im Klartextdisplay ausführliche Informationen angezeigt. Es werden alle für den ausgewählten Kanal zutreffenden Meldungen im Wechsel angezeigt.

Folgende Meldungen werden im Display der Steuerung UNI 12 / UNI 12 RC angezeigt:



08:00:00
AUTO

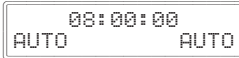
Die UNI 12 befindet sich in der Betriebsart Automatik. Alle angeschlossenen Sensoren werden berücksichtigt.



08:00:00
HAND

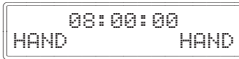
Die UNI 12 befindet sich in der Betriebsart Hand. Es wird nur der Windgrenzwert und ggf. der Regensensor berücksichtigt.

Im Display der UNI 22 / UNI 22 RC werden folgende Meldungen angezeigt:



08:00:00
AUTO AUTO

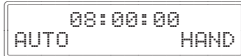
Die UNI 22 befindet sich in der Betriebsart Automatik (Kanal 1 und Kanal 2). Alle angeschlossenen Sensoren werden berücksichtigt.



08:00:00
HAND HAND

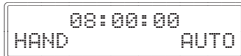
Die UNI 22 befindet sich in der Betriebsart Hand (Kanal 1 und Kanal 2). Es wird nur der Windgrenzwert und ggf. der Regensensor berücksichtigt.

Klartextdisplay



08:00:00
AUTO HAND

Der Kanal 1 der UNI 22 befindet sich in der Betriebsart Automatik, der Kanal 2 befindet sich in der Betriebsart Hand. Für Kanal 1 werden alle Sensoren berücksichtigt, für Kanal 2 wird nur der Windgrenzwert und ggf. der Regensensor berücksichtigt.




08:00:00
HAND AUTO

Der Kanal 1 der UNI 22 befindet sich in der Betriebsart Hand, der Kanal 2 befindet sich in der Betriebsart Automatik. Für Kanal 1 wird nur der Windgrenzwert und ggf. der Regensensor berücksichtigt, für Kanal 2 werden alle Sensoren berücksichtigt.

Klartextdisplay

Im Automatikbetrieb erscheinen in Abhängigkeit der Sensorwerte folgende Meldungen:



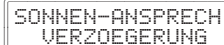
TEMPERATUR
VERZOEGERUNG

Die Temperatur liegt unter dem am Raumthermostat eingestellten Wert, die Temperatur-Rückstellverzögerungszeit ist noch nicht abgelaufen.



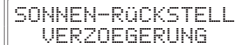
TEMPERATUR
ZU NIEDRIG

Die Temperatur liegt unter dem am Raumthermostat eingestellten Wert, die Temperatur-Rückstellverzögerungszeit ist abgelaufen.



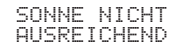
SONNEN-ANSPRECH
VERZOEGERUNG

Der eingestellte Sonnengrenzwert ist überschritten, die Sonnen-Ansprechverzögerungszeit ist noch nicht abgelaufen.



SONNEN-RÜCKSTELL
VERZOEGERUNG

Der eingestellte Sonnengrenzwert ist unterschritten, die Sonnen-Rückstellverzögerungszeit ist noch nicht abgelaufen.



SONNE NICHT
AUSREICHEND

Der eingestellte Sonnengrenzwert ist unterschritten.



ZEITSTEUERUNG
HAND AKTIV

Die Zeitsteuerung ist aktiv; d.h. bis zum Ende des eingestellten Zeitfensters werden keine automatischen Fahrbefehle ausgeführt.

Klartextdisplay

Folgende Meldungen können sowohl im Hand- als auch im Automatikbetrieb auftreten:

REGEN	Es wird Regen erkannt.
SCHNEE	Es wird Frost erkannt.
REGEN / FROST VERZOEGERUNG	Die Regen- bzw. Frost-Rückstellverzögerungszeit ist noch nicht abgelaufen.

Bei folgenden Fehlermeldungen benachrichtigen Sie bitte Ihren Fachbetrieb:

WINDMESSER KABELBRUCH !	Der Sensoranschluss oder die Verdrahtung des Windmessers sind defekt. Es ist kein Windmesser angeschlossen und der Windmesser ist nicht abgewählt.
WINDMESSER ÜBERPRÜFEN !	Es wurde 48 Stunden kein Wind-Signal erkannt. Bitte prüfen Sie durch Bewegen des Windmessers dessen Funktion. Wird die Meldung weiterhin angezeigt oder erscheint sie nach 48 Stunden erneut, benachrichtigen Sie bitte Ihren Fachbetrieb.
LICHT-SENSOR 1 DEFEKT !	Der Sensoranschluss oder die Verdrahtung des Lichtsensors 1 sind defekt bzw. es ist kein Sensor angeschlossen.
LICHT-SENSOR 2 DEFEKT !	Der Sensoranschluss oder die Verdrahtung des Lichtsensors 2 sind defekt bzw. es ist kein Sensor angeschlossen.

Hinweise für den Elektrofachbetrieb



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Installation und Erstinbetriebnahme.

Unsachgemäße Installation und Erstinbetriebnahme kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Beim Anschluss sind die geltenden VDE-Bestimmungen, insbesondere DIN VDE 0100/0700 sowie die geltenden Vorschriften der örtlichen EVU und UVV zu beachten.
- Steuerung gemäß Anschlussplan anschließen.

Zum Anschluss der Steuerung gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Betriebsspannung abschalten.
- Die zwei Schrauben an der Oberseite der Steuerung entfernen und das Oberteil vorsichtig abheben.
- Verbindungsleitung von der Grundplatine lösen.
- Anschlussleitungen durchführen und Grundgehäuse auf die Wand montieren. Liegen die Anschlussleitungen in der Wand, verwenden Sie bitte die vorgesehene Kabeldurchführung im Rückteil.
- Netzanschlussleitungen und externe Verbindungen gemäß Anschlussplan anschließen.
- Der Ausgang ist potentialfrei (wichtig bei Ansteuerung von dezentralen und zentralen Steuerungen).
- Soll der Antrieb (230VAC, 50 Hz) direkt angesteuert werden, so muss eine Brücke zwischen Klemme 2 und 6 gelegt werden.
- Wird kein Lichtsensor LS30 mit der Steuerung installiert, so muss ein Widerstand 1k8 zwischen Klemme 21 und 22 angeschlossen sowie in der Grundeinstellung die Anzahl der Lichtsensoren auf 1 Stück eingestellt werden.
- Verbindungsleitung in den Sockel auf der Grundplatine stecken und das Oberteil auf das Unterteil aufsetzen.
- Betriebsspannung einschalten.

Hinweise für den Elektrofachbetrieb

Jetzt blinken die Leuchtdioden auf der Frontseite des Gerätes mehrfach auf.

- Überprüfen Sie alle angeschlossenen Sensoren auf deren Funktion.
- Überprüfen Sie alle angeschlossenen Antriebe auf korrekte Funktion.
- Nehmen Sie nun die Grundeinstellungen des Geräts vor.
- Montieren Sie nun das Geräteoberteil wieder auf dem Unterteil und ziehen die beiden Schrauben an der Oberseite des Gehäuses wieder fest.

Bei Verwendung der UNI 12/22 RC beachten Sie bitte folgende Hinweise:

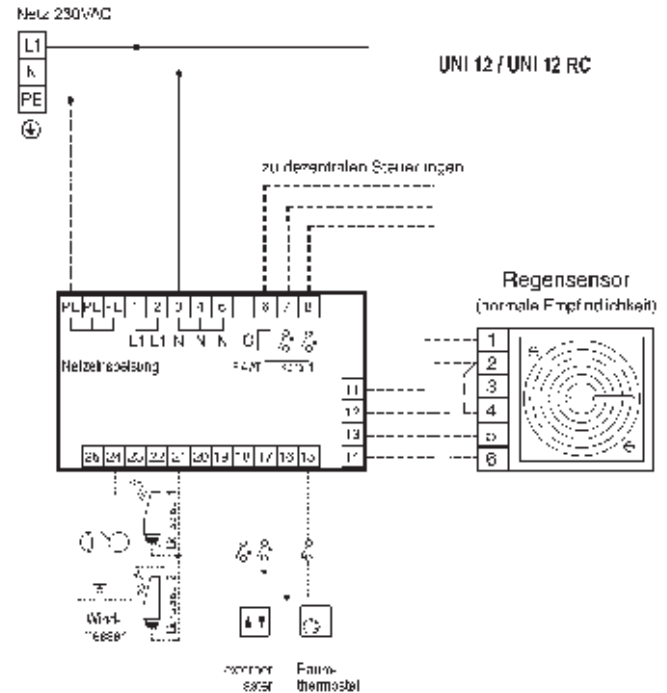


HINWEIS!

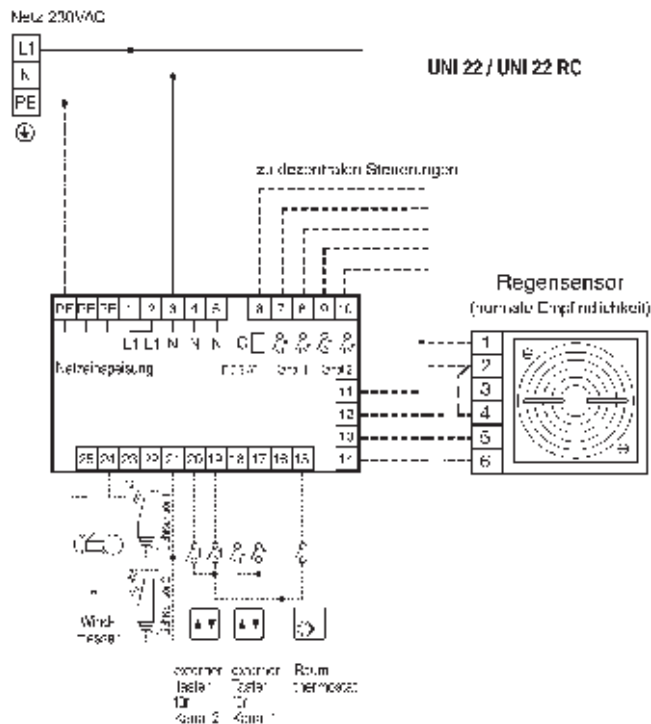
Je nach baulicher Substanz kann die Reichweite des Funksystems eingeschränkt werden. So können metallische Flächen, sowie dicke oder stark armierte Decken und Wände eine Reduzierung der Funkreichweite der Sender bzw. Empfänger verursachen. Ebenso können andere Geräte, welche die gleiche Funkfrequenz (433,92 MHz) verwenden das Funksystem stören, oder von diesem beeinflusst werden. Aus Sicherheitsgründen wird die jeweilige Funktion des Vestamatic Funksystems bei nicht zweifelsfrei erkannten Funk-Signalen nicht ausgeführt.

Um eine maximale Empfangsqualität zu erreichen, sind obige Punkte zu berücksichtigen, sowie der Einsatz von zwei oder mehr Funkempfängern unmittelbar nebeneinander zu vermeiden. Wir empfehlen einen Mindestabstand von 50 cm zwischen den Funkempfängern nicht zu unterschreiten.

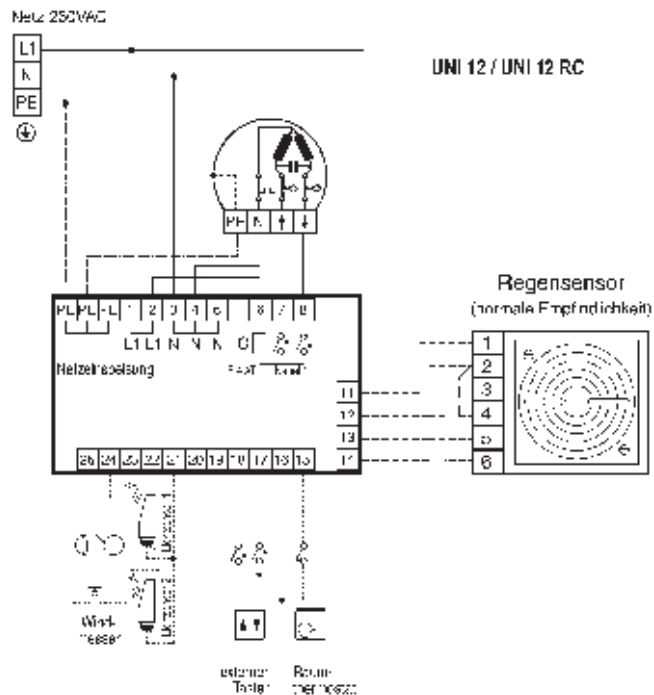
Anschlussplan an dezentrale Steuerungen



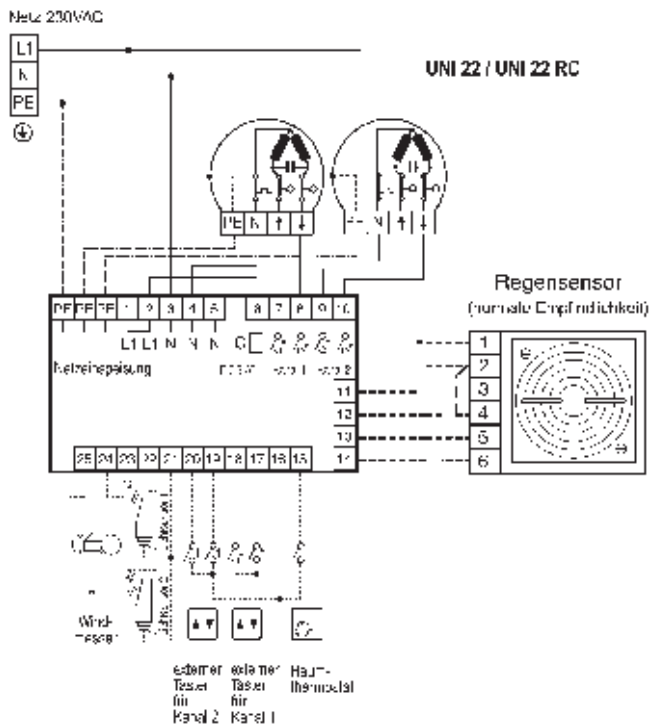
Anschlussplan an dezentrale Steuerungen



Anschlussplan mit direktem Motoranschluss



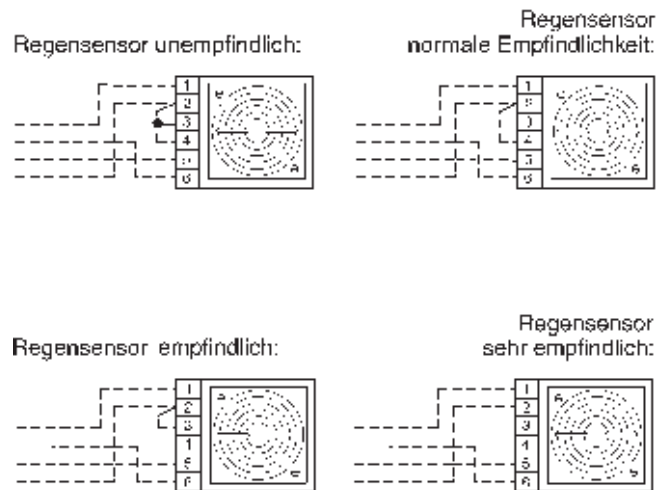
Anschlussplan mit direktem Motoranschluss



Empfindlichkeitseinstellung Regensensor

Die Empfindlichkeit des Regensensors wird an den Sensoranschlussklemmen verdrahtungstechnisch festgelegt.

Sie können zwischen 4 Empfindlichkeitsstufen wählen. Schließen Sie den Regensensor hierzu wie folgt an:



Grundeinstellungen

Die folgenden Einstellungen sind durch Ihren Fachbetrieb vorzunehmen.

Um die folgenden Einstellungen vorzunehmen, ist es erforderlich, dass das Gehäuse der Steuerung geöffnet wird.

- Lösen Sie hierzu die beiden Schrauben an der Oberseite der Steuerung und heben Sie das Oberteil vorsichtig ab.
- Auf der Rückseite des Oberteils befindet sich ein Taster, betätigen Sie diesen Taster zur Aktivierung des Einstellmenüs Grundeinstellung.
- Innerhalb dieses Menüs führt eine Betätigung des Tasters zur Speicherung des aktuellen Wertes und Anzeige des nächsten Menüpunktes; mit Hilfe der Auf- bzw. Ab-Taste kann der gerade angezeigte Wert verändert werden.
- Das Menu wird verlassen, wenn Änderungen des letzten Menüpunktes gespeichert werden oder für 20 Sekunden keine Taste betätigt wird. Im letzten Fall wird der zuletzt angezeigte Wert **nicht** gespeichert.

Grundeinstellungen



ACHTUNG!

In diesem Menu eingestellte Parameter gelten für alle Kanäle.

In diesem Menu können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

1. Testmodus
2. Windmesser
3. Erweiterter Windbereich
4. Einheit der Windgeschwindigkeit
5. Typ des Windmessers
6. Wind-Ansprechverzögerung
7. Anzahl Lichtsensoren
8. Zuordnung der Lichtsensoren zu den Kanälen (nur UNI 22 / UNI 22 RC)
9. Selbsthaltung nach 2 Sekunden
10. Regenspriorität
11. Dauerauffahr-Befehl
12. Dauerabfahr-Befehl
13. Kanal 2 für Dachfenster (nur UNI 22 / UNI 22 RC)
14. Sprachauswahl

Auf den folgenden Seiten werden diese Funktionen näher erläutert.

Grundeinstellungen

1. Testmodus: EIN / AUS
werkseitige Einstellung: AUS
Im Testmodus können alle Funktionen der angeschlossenen Zusatzgeräte getestet werden. Dazu laufen die eingestellten Verzögerungszeiten im Verhältnis 5 mal schneller; die Windmesserüberwachung (48 Stunden-Alarm) spricht nach 90 Sekunden an.
2. Windmesser: EIN / AUS
werkseitige Einstellung: EIN
Ist der Windmesser hier abgewählt, so leuchtet die Wind-LED konstant grün; die Sicherheits-Funktion Wind ist abgeschaltet. Die Menüpunkte 3 – 6 werden in diesem Fall nicht angezeigt.
3. Erweiterter Windbereich: EIN / AUS
werkseitige Einstellung: AUS
Dieser Menüpunkt ist nur bei angewähltem Windmesser vorhanden.
AUS: Der Windgrenzwert kann von 10 bis 40 km/h eingestellt werden.
EIN: Der Windgrenzwert kann von 10 bis 100 km/h eingestellt werden.
4. Einheit der Windgeschwindigkeit: km/h / m/s
werkseitige Einstellung: km/h
Dieser Menüpunkt ist nur bei angewähltem Windmesser vorhanden.

Grundeinstellungen

5. Typ des Windmessers: WM1 (Standard WS XS Tube)
WM2 (Sondertyp WS Classic M)
WM3 (Kombisensor)
werkseitige Einstellung: WM1
Dieser Menüpunkt ist nur bei angewähltem Windmesser vorhanden.
6. Wind-Ansprechverzögerung: 0 – 10 Sekunden
werkseitige Einstellung: 0 Sekunden
Dieser Menüpunkt ist nur bei angewähltem Windmesser vorhanden. Beachten Sie, dass der Windgrenzwert für die gesamte Dauer der Ansprechverzögerung überschritten sein muss, bevor die Beschattung einfährt.
7. Lichtsensoren: 1 / 2
werkseitige Einstellung UNI 12: 1
werkseitige Einstellung UNI 22: 2
Stellen Sie hier die Zahl der angeschlossenen Lichtsensoren ein.
8. Sensorzuordnung: A / B
werkseitige Einstellung: B
(Nur UNI 22 / UNI 22 RC mit 2 Lichtsensoren)
A: Es gilt für beide Kanäle der höchste der beiden gemessenen Helligkeitswerte.
B: Die von Lichtsensor 1 gemessenen Werte gelten für Kanal 1;
Die von Lichtsensor 2 gemessenen Werte gelten für Kanal 2.

Grundeinstellungen

9. Selbsthaltung nach 2 Sekunden: EIN / AUS
werkseitige Einstellung: AUS
AUS: Nach Betätigung der Ein- bzw. Ausfahrt-Taste fährt die Steuerung die Beschattung sofort selbständig ein bzw. aus.
EIN: Nach Betätigung der Ein- bzw. Ausfahrt-Taste für mehr als 2 Sekunden fährt die Steuerung die Beschattung selbständig ein bzw. aus.
Wird die Ein- bzw. Ausfahrt-Taste kürzer als 2 Sekunden betätigt, so fährt die Beschattung nur für die Dauer der Betätigung ein bzw. aus.
Auf diese Weise ist eine exakte Positionierung und Einstellung des Lamellenwinkels bei Jalousien möglich.
10. Regenpriorität: EIN / AUS
werkseitige Einstellung: EIN
AUS: Sicherheits-Funktionen Regen und Frost sind im Handbetrieb deaktiviert.
EIN: Sicherheits-Funktionen Regen und Frost sind auch im Handbetrieb aktiv.
11. Dauerauffahr-Befehl: EIN / AUS
werkseitige Einstellung: AUS
AUS: Ein Dauersignal am externen Tastereingang auf führt zu einem Auffahr-Befehl der Motorlaufzeit.
EIN: Ein Dauersignal am externen Tastereingang auf führt zu einem Dauerauffahr-Befehl.

Grundeinstellungen

12. Dauerabfahr-Befehl: EIN / AUS
werkseitige Einstellung: AUS
AUS: Ein Dauersignal am externen Tastereingang ab führt zu einem Abfahr-Befehl der Motorlaufzeit.
EIN: Ein Dauersignal am externen Tastereingang ab führt zu einem Dauerabfahr-Befehl.
13. Kanal 2 für Dachfenster: EIN / AUS
werkseitige Einstellung: AUS
Dieser Menüpunkt ist nur bei UNI 22 / UNI 22 RC vorhanden.
AUS: Die Bedientasten Auf und Ab für Kanal 2 haben normale Funktion.
EIN: Die Bedientasten Auf und Ab sind für den Kanal 2 getauscht.
14. Sprachauswahl: englisch / niederländisch /
deutsch / französisch
werkseitige Einstellung: deutsch



HINWEIS!

Falls Sie den Testmodus genutzt haben, deaktivieren Sie den Testmodus nach Abschluss des Tests.

Ein dauerhafter Betrieb der Steuerung UNI 12/22 im Testmodus ist nicht zulässig.

SET-Taster

Durch Drücken des SET-Tasters (dieser befindet sich hinter der Bohrung auf der Vorderseite) mit Hilfe des mitgelieferten Einstellwerkzeuges können die eingestellten Werte und Zeiten überprüft bzw. mittels der Auf- oder Ab-Taste verändert werden.

Sie haben hier die Möglichkeit, Ihre Steuerung gemäß Ihren Wünschen zu programmieren.



Betätigen Sie diesen Taster zur Aktivierung des Einstellmenüs. Innerhalb dieses Menüs führt eine Betätigung des Tasters zur Speicherung des aktuellen Wertes und Anzeige des nächsten Menüpunktes.

Das Menü wird verlassen, wenn der letzte Menüpunkt erreicht bzw. für 20 Sekunden keine Taste betätigt wird. In beiden Fällen wird der zuletzt angezeigte Wert gespeichert.

Einstellbare Werte und Zeiten

Es können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- | | |
|---|--|
| 1. Uhrzeit:
werkseitige Einstellung: | 00:00 – 23:59
08:00 |
| 2. Hintergrundbeleuchtung:
werkseitige Einstellung: | 0 – 100 %
50 % |
| 3. Kontrast:
werkseitige Einstellung: | 0 – 100 %
50 % |
| 4. Zeitsteuerung auf:
werkseitige Einstellung: | 00:00 – 23:59; --:--
--:-- |
| 5. Zeitsteuerung ab:
werkseitige Einstellung: | 00:00 – 23:59; --:--
--:-- |
| 6. Start Zeitfenster Automatiksperrung:
werkseitige Einstellung: | 00:00 – 23:59; --:--
--:-- |
| 7. Ende Zeitfenster Automatiksperrung:
werkseitige Einstellung: | 00:00 – 23:59; --:--
--:-- |
| 8. Windgrenzwert
bei erweitertem Windbereich:
(siehe Kapitel Grundeinstellungen, S. 35)
werkseitige Einstellung: | 10 – 40 km/h
10 – 100 km/h
30 km/h |
| 9. Wind-Rückstellverzögerung:
werkseitige Einstellung: | 2 – 20 Minuten
16 Minuten |
| 10. Sonnenabhängige Steuerung:
werkseitige Einstellung: | EIN / AUS
EIN |

Einstellbare Werte und Zeiten

- | | |
|---|--|
| 11. Sonnen-Ansprechwert Ausfahren:
werkseitige Einstellung: | 1 – 60 kLux
15 kLux |
| 12. Sonnen-Ansprechverzögerung:
werkseitige Einstellung: | 00:10 – 05:00 (Min:Sek)
02:30 (Min:Sek) |
| 13. Sonnen-Ansprechwert Einfahren:
werkseitige Einstellung: | 1 – 60 kLux
13 kLux |
| 14. Sonnen-Rückstellverzögerung:
werkseitige Einstellung: | 2 – 40 Minuten
16 Minuten |
| 15. Motorlaufzeit:
werkseitige Einstellung: | 1 – 180 Sekunden
90 Sekunden |
| 16. Wendeimpuls:
werkseitige Einstellung: | 0 – 1,9 Sekunden
0 Sekunden |
| 17. Temperaturabhängige Steuerung:
werkseitige Einstellung: | EIN / AUS
EIN |
| 18. Temperatur-Rückstellverzögerung:
werkseitige Einstellung: | 2 – 15 Minuten
5 Minuten |
| 19. Regen-Rückstellverzögerung
werkseitige Einstellung: | 1 – 10 Minuten
2 Minuten |
| 20. Programmierung Handsender
(nur UNI 12 RC / UNI 22 RC)
lesen Sie hierzu den Abschnitt Programmieren des Funksenders. | |

Einstellbare Werte und Zeiten



HINWEISE!

- Ist die sonnenabhängige Steuerung (Menupunkt 10) ausgeschaltet, werden die Menupunkte 11 bis 14 nicht angezeigt.
- Ist die temperaturabhängige Steuerung (Menupunkt 17) ausgeschaltet, so wird der Menupunkt 18 nicht angezeigt.
- Wenn Sie eine Steuerung UNI 22 erworben haben, so beachten Sie bitte, dass alle Einstellungen mit Ausnahme von Uhrzeit, Hintergrundbeleuchtung und Kontrast für Kanal 1 und 2 separat vorgenommen werden müssen. Die im Einstellmenu angezeigten bzw. geänderten Werte gelten jeweils nur für den aktiven Kanal.

Erfolgt für die Dauer von 20 Sekunden keine Tastenbetätigung, schaltet das Display wieder auf den eingestellten Betriebsmodus zurück; der zuletzt angezeigte Wert wird in diesem Fall gespeichert.

Im Falle eines Stromausfalls bleiben die programmierten Parameter erhalten, die interne Uhr wird für 24 Stunden gepuffert.

Programmieren des Funksenders UNI 12/22 RC

Die Steuerungen UNI 12 RC und UNI 22 RC können mittels des optionalen Handsenders bequem per Funk bedient werden.

Um einen Funksender in Betrieb zu nehmen, muss dieser der Steuerung UNI 12/22 RC zugeordnet werden. Gehen Sie hierzu bitte wie folgt vor:

Programmieren des Funksenders

Betätigen Sie den SET-Taster an der Vorderseite der Steuerung so oft, bis im Klartextdisplay folgende Anzeige erscheint:



```
RC CONTR. DRUECKE
AUF, AB, BEIDE
```

Betätigen Sie nun die Auf-Taste der Steuerung und halten diese gedrückt. Die LED Einfahr-Signal blinkt langsam, im Display erscheint die Meldung:



```
RC CONTR. DRUECKE
RC-TASTE=LERNEN
```

Betätigen Sie nun zusätzlich die Taste des Funksenders, die programmiert werden soll. Sobald die Programmierung erfolgreich ist, blinkt die LED Einfahr-Signal schnell. Geben Sie nun die Taste des Funksenders und die Auf-Taste der UNI 12/22 RC wieder frei, die LED Einfahr-Signal erlischt. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Taste des Funksenders, die programmiert werden soll.

Programmieren des Funksenders UNI 12/22 RC

Löschen der Programmierung eines Funksenders

Betätigen Sie den SET-Taster so oft, bis im Klartextdisplay folgende Anzeige erscheint:



```
RC CONTR. DRUECKE
AUF, AB, BEIDE
```

Betätigen Sie nun die Ab-Taste und halten diese gedrückt. Die LED Einfahr-Signal blinkt langsam, im Display erscheint die Meldung:



```
RC CONTR. DRUECKE
RC-TASTE=LOESCHE
```

Betätigen Sie nun zusätzlich die Taste des Funksenders, deren Programmierung gelöscht werden soll. Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, blinkt die LED Einfahr-Signal schnell. Geben Sie nun die Taste des Funksenders und die Ab-Taste der UNI 12/22 RC wieder frei, die LED Einfahr-Signal erlischt. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Taste, deren Programmierung gelöscht werden soll.

Programmieren des Funksenders UNI 12/22 RC

Löschen aller programmierten Funksender

Betätigen Sie den SET-Taster so oft, bis im Klartextdisplay folgende Anzeige erscheint:

```
RC CONTR.DRUECKE
AUF, AB, BEIDE
```

Betätigen Sie nun die Auf- und die Ab-Taste und halten diese gedrückt. Im Display erscheint die Meldung:

```
RC CONTR.DRUECKE
3 SEK=ALL LOESCH
```

Nach 3 Sekunden blinkt die LED Einfahr-Signal schnell. Geben Sie nun die Tasten der UNI 12/22 RC wieder frei, die LED Einfahr-Signal erlischt. Nun sind alle programmierten Funk-sender gelöscht.

Technische Daten

Betriebsspannung:	230VAC, 50 Hz
Bemessungs-Stoßspannung:	2,5 kV
Leistungsaufnahme:	6 W
Sicherungen:	0,05 A/T (Steuerung)
UNI 22	6,3 A/T (Motor)
UNI 12	4 A/T (Motor)
Ausgang:	potentialfrei
Schaltleistung:	250VAC, 50 Hz, 4 A, $\cos \varphi \cong 0,8$ ind. 30VDC, 5A (UNI 22), 4 A (UNI 12)
Schaltzeit:	3 – 180 Sekunden
Die Gesamtleistung des angeschlossenen Motors darf 1400 W (UNI 22) und 920 W (UNI 12) nicht überschreiten.	
Softwareklasse:	A
Betriebstemperaturbereich:	0°C bis +40°C
Schutzart:	IP30
Verschmutzungsgrad:	2
Maße (L × B × H):	184 × 100 × 56 mm
Farbgebung:	signalweiß (ähnlich RAL 9016)

UNI 12 RC / UNI 22 RC

Sendefrequenz:	433,92 MHz
Batterie Sender:	12 V, Typ 23A, 23L, EL 12, VR22, MN21

Technische Änderungen vorbehalten!



Die Entsorgung von Elektrogeräten und Batterien über den Hausmüll ist verboten.

Das nebenstehende Symbol (durchgestrichene Mülltonne nach WEEE Anhang IV) weist auf die getrennte Rücknahme elektrischer und elektronischer Geräte in den EU-Ländern hin. Werfen Sie das Gerät oder die Batterie nicht in den Hausmüll, informieren Sie sich über Rückgabemöglichkeiten in Ihrem Gebiet und nutzen Sie zur Entsorgung das Rückgabesystem.